

7.3 SCHULE & GESUNDHEIT (7/2010)

7.3.1 BEWEGUNG UND WAHRNEHMUNG

#

7.3.1.1 SPORTLICHE AKTIVITÄTEN

- Die Schule beteiligt sich an den Schulsportwettkämpfen des Kreises Offenbach wie **Staffellauf, Leichtathletik und Fußballturnier**.
- Die Schule nimmt an den **Stadtmeisterschaften - Leichtathletik** der Stadt Seligenstadt und am **Hallengrundschulwettkampf** der LG Minimax teil.
- In Zusammenarbeit mit der LG Seligenstadt wird für Kinder ab dem 2. Schuljahr eine **Talentaufbaugruppe Sport** angeboten. Dieses zusätzliche Angebot basiert auf einer kindgemäßen und pädagogischen Konzeption, die im Sinne einer gezielten Talentförderung in der Schule auf der Grundlage *des Aktionsprogramms der hessischen Landesregierung zur Förderung des Sports in Schulen und Vereinen* vorliegt.
- In Zusammenarbeit mit dem Verein TGS Seligenstadt wird für Kinder ab dem 2. Schuljahr eine **Faustball-AG** und ab der 3. Klasse eine **Basketball-AG** angeboten. Dieses zusätzliche Angebot basiert auf einer kindgemäßen und pädagogischen Konzeption, die im Sinne einer gezielten Talentförderung in der Schule auf der Grundlage *des Aktionsprogramms der hessischen Landesregierung zur Förderung des Sports in Schulen und Vereinen* vorliegt.
- Für die SchülerInnen im 1. Schuljahr besteht die Möglichkeit, einen **Schwimmkurs** im Schwimmbad Obertshausen zu besuchen, der in Verbindung mit der Kreisvolkshochschule stattfindet.
- Jährlich werden die **Bundesjugendspiele** für das 1. – 4. Schuljahr veranstaltet.
- Die Kinder können im Rahmen des Sportunterrichtes das **Sportabzeichen** erwerben.
- Die Kinder können im Rahmen des Sportunterrichtes das dreistufig differenzierte **Laufabzeichen** erwerben.
- Die Konrad-Adenauer-Schule beteiligt sich an dem **Wasserlauf der EVO** (2 km).
- Die Konrad-Adenauer-Schule beteiligt sich am **Herz-Kreis-Lauf der Asklepiosklinik**.
- Es gibt mehrere **Sportangebote im Rahmen der Ganztagschule**.
- Es finden **Sponsorenläufe** statt.

7.3.1.2 SCHULHOF ALS ORT DER BEWEGUNG

- **Schulhofbemalung:**
Der Schulhof wurde im April 2008 farbig gestaltet. Bewegungsspiele in Form von Hüpfkästchen, Twister und Spielen zur Förderung der visuellen Wahrnehmung stehen auf dem Schulhof zur Verfügung. Die Klassen- oder SportlehrerInnen führen je nach Bedarf „Kennenlern – Aktionen“ zu diesen Spielen durch, so dass die SchülerInnen diese Spiele während der Pausen spielen können. Unterstützend für die Lehrkräfte existiert ein „Spiele-Ordner“, in dem diese Spiele mit Spielanleitung aufgeführt sind.
- **Erweiterung des Wiesenbereiches:**
Durch Entfernung von Buschwerk und Einzäunung des Schulhofes kann ein Teil der Wiese nun auch in den Pausen von den SchülerInnen genutzt werden.
- Im Sinne der Bewegung schaffte die Schule ein **Großkletter- und Balanciergerüst, Reckstangen, Böcke** und einen **Balltrichter** an.
- **Kleinspiele** stehen im **Bauwagen** zur Ausleihe in den Pausen zur Verfügung. Die Ausleihe wird von Kindern (4. Klässlern) für Kinder organisiert. Eine Lehrkraft zeichnet sich für die Bauwagenüberwachung verantwortlich.
- Jede Klasse verfügt über eine **Spielkiste**, in der Kleinmaterialien wie z.B. Hüpfseile, Bälle, Schippen etc. für die Pause zum Spielen entnommen werden können. Die Materialien sind zur Kennzeichnung mit dem Lehrerkürzel versehen.

7.3.2 ERNÄHRUNG UND VERBRAUCHERBILDUNG

Der Themenbereich „Gesunde und ausgewogene Ernährung“ sowie deren Auswirkung auf Fitness und Zahngesundheit werden schwerpunktmäßig im Sachunterricht behandelt. Vertiefung und Anwendung erfährt diese Thematik täglich in der Frühstückspause, in der auf ein gesundes Frühstück geachtet wird.

Die schulinterne Arbeit wird durch Angebote externer Institutionen ergänzt. Regelmäßig hält eine Prophylaxeberaterin vom zahnärztlichen Dienst des Kreises Offenbach Unterrichtseinheiten zur Ernährung und Zahnpflege. Weiterhin werden Ernährungsprojekte durch eine Diplom-Ökotrophologin vom Amt „Gefahrenabwehr und Gesundheitszentrum“ veranstaltet, in denen die Schüler selbst ausgewogene Speisen herstellen können.

In Form von Projekttagen finden „gesundekids“ – Veranstaltungen gesponsert durch den Rotary Club zum Thema „Gesunde Ernährung“ statt, die ebenfalls auf eine praktische Umsetzung des erworbenen Wissens durch die Schüler abzielen.

Auch die Betreuungseinrichtung Rappelkiste verfolgt mit ihrer Arbeit, die Kinder zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung anzuleiten. Sie bietet deshalb regelmäßig Projekte in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Offenbach an. Die Vorhaben werden mit den Fachberatern abgesprochen und in der Schule mit den Betreuungskindern durchgeführt.

Folgende Programme werden angeboten:

- Zusammensetzung einer ausgewogenen Ernährung, z.B. Ernährungspyramide
- Lebensmittelverarbeitung
- Alternative Ernährungsformen (vegetarisch-vollwertig)
- Gesundes Frühstück
- Bewegung und Ernährung

7.3.3 SUCHT- UND GEWALTPRÄVENTION

Siehe SP Teil A, Punkt 7.1, Seite 30

7.3.4 UMWELT- UND VERKEHRSERZIEHUNG

Das Thema Umwelt- und Verkehrserziehung wird im Sachunterricht und im Anfangsunterricht des ersten Schuljahres in vielfältiger Weise aufgegriffen. Zu Beginn des ersten Schuljahres wird zusätzlich zu den schulinternen Arbeiten zum Thema eine Schulwegbegehung mit einem Polizisten oder einer Polizistin durchgeführt und Gefahrenstellen auf dem Schulweg konkret aufgesucht. Im vierten Schuljahr wird die Fahrradprüfung durch die Jugendverkehrsschule der Polizei in Zusammenarbeit mit den KlassenlehrerInnen nach theoretischer und praktischer Ausbildung durchgeführt.

Die Sensibilisierung der Kinder für Umweltfragen unterstützt unsere Schule unter anderem mit der Teilnahme an der Aktion „Sauberhafter Schulweg“ des Hessischen Kultusministeriums. Zudem werden in den Klassen immer wieder Themen angesprochen, die das Umweltbewusstsein der Kinder fördern (Mülltrennung, Müllvermeidung).

7.3.5 LEHRER- UND SCHÜLERGESUNDHEIT

Im Rahmen der Sanierung der Schule sind gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Lärmreduzierung durchgeführt worden. In der Turnhalle sind die Wände mit Prellschutz verkleidet und in den Klassenräumen der Sprachheilabteilung sind die Decken abgehängt.

Die Anschaffung ergonomischen Mobiliars für Lehrer und Schüler im Jahr 2008 ist eine gesundheitsfördernde Maßnahme.

Zur Arbeitsentlastung des Kollegiums zählen als gesundheitsfördernde Maßnahmen:

- Wichtige Informationen, Änderungen von Erlassen, Verordnungen und Gesetzen, sowie Rundschreiben von der Schulleitung werden ausgehängt sowie per E-Mail an das Kollegium verschickt. Dadurch entsteht Entlastung in bzw. Streichung von Konferenzen.
- Ordner zum Austausch von Materialien und Ausflugsideen werden eingerichtet, Kopiervorlagen aktualisiert, Unterrichtsvorbereitungen der LIVs als Ideenbörse zur Verfügung gestellt, um Vorbereitungszeit zu verkürzen.
- Schwierige SchülerInnen können in Extremfällen zur Schulleitung geschickt werden, um den Unterricht zu entlasten.
- Pausenengel unterstützen die KollegenInnen bei der Aufsicht in den großen Pausen.
- Elterngespräche finden ausschließlich zu vereinbarten Sprechzeiten statt, nicht zwischen „Tür und Angel“. Das Bringen und Holen der Kinder erfolgt an der Schulhofgrenze, um einen pünktlichen Unterrichtsbeginn einzuhalten.
- Kinder, die in der Pause auffällig sind, werden von einer zusätzlich Aufsicht führenden Lehrkraft in der Aula auf ihr Verhalten angesprochen, und es werden Konsequenzen eingeleitet. Dies reduziert das Konfliktpotential auf dem Schulhof.
- Es werden Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der Schule gebildet, um Konferenzen zu entlasten. Für die aktive Mitarbeit kann die Schulleiterin Fortbildungspunkte vergeben.
- Die Eltern werden vermehrt bei der Organisation von Festen und zur Begleitung bei Ausflügen einbezogen.
- Projektwochen und Schulfeste finden im 4jährigen Rhythmus statt. Dadurch ist jeweils ein Jahr Pause.
- Außerschulische Flyer, etc. werden nicht an die SchülerInnen verteilt, sondern zentral in der Klasse auf einem Infotisch ausgelegt und können bei Bedarf und Interesse mitgenommen werden. Dadurch geht keine Unterrichtszeit verloren.
- Bei der Stundenplangestaltung wird auf persönliche Wünsche Rücksicht genommen.
- Die Teilnahme an spezifischen Fortbildungen zum Thema „Gesundheit“ wird ermöglicht.
- Die Schulleitung gibt die Möglichkeit, in den Jahresgesprächen über persönliche Befindlichkeiten zu sprechen.
- Klassenkonferenzen können an den Rand von Gesamtkonferenzen gelegt werden. Somit entstehen keine weiterer Termine.
- Zeitschriftenvertreter haben keinen Zutritt zu den Klassen.
- In schwierigen Klassen sollten FachlehrerInnen eingesetzt werden, um die KlassenlehrerInnen zu entlasten.
- Pausenzeiten werden konsequent eingehalten, damit aufsichtsführende KollegenInnen nicht länger auf dem Schulhof stehen als vorgesehen und der Unterricht pünktlich beginnt.
- Leistungsstarke SchülerInnen werden als HelferInnen eingesetzt.
- Das Einsetzen von U+ - Kräften als Unterrichtsvertretungen entlastet das Kollegium.

Verbesserungsmöglichkeiten:

- Maßnahmen zur Lärmreduzierung sollten auch in den Umkleieräumen der Turnhalle und der VK durchgeführt werden.
- Zur Bewusstmachung des Lärmpegels in den Klassen im täglichen Ablauf sollten Lärmampeln eingeführt werden. Darüber hinaus ist an das bewusste Benutzen der Handzeichen zu verweisen.
- Weitere Reduzierung der Klassenstärke wäre wünschenswert.
- Mehr Doppelbesetzungen im Unterricht wären sehr vorteilhaft.